

An das

Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg

Hardenbergstraße 31 · 10623 Berlin

Berlin, 14. April 2026

Normenkontrollantrag gem. § 47 Abs. 1 Nr. 1 VwGO
Bebauungsplan XV-43d „Spreepark Friedrichshain“

- Antragstellerin:** Bürgerinitiative „Rettet den Spreeuferpark Friedrichshain“ e.V.,
Rummelsburger Straße 44, 10245 Berlin,
vertreten durch Dr. Henrike Tannengarten-Roosendaal (Vorsitzende)
- Antragsgegner:** Land Berlin, vertreten durch den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg,
Bezirksamt, Yorckstraße 4–11, 10965 Berlin
- Beigeladene:** Bauland Spreepark GmbH, Unter den Linden 12, 10117 Berlin
(GF Klaus Steinheim-Wittfeldt)

I. Antrag

Die Antragstellerin beantragt, den Bebauungsplan XV-43d „Spreepark Friedrichshain“ des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin (BVV-Beschluss vom 12.03.2026, Amtsblatt Berlin Nr. 12/2026 vom 20.03.2026) für unwirksam zu erklären und dem Antragsgegner die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

II. Zulässigkeit

- 1. Zuständigkeit (§ 47 Abs. 1 Nr. 1 VwGO):** Das OVG Berlin-Brandenburg ist nach § 47 Abs. 1 Nr. 1 VwGO i.V.m. § 7 Abs. 1 AGVwGO Bln zuständig.
- 2. Antragsbefugnis (§ 47 Abs. 2 VwGO):** Die Antragstellerin als e.V. ist antragsberechtigt. Ihre Mitglieder sind in eigenen Belangen (Naherholung, Lärm, Klimaanpassung) betroffen.
- 3. Antragsfrist:** 1 Jahr ab Bekanntmachung 20.03.2026; Antrag v. 14.04.2026 fristgerecht. § 215 BauGB-Rüge fristgerecht erhoben am 28.03.2026.

III. Begründetheit

1. Abwägungsfehler Artenschutz (§ 44 BNatSchG)

Das Artenschutzgutachten (Grünplan GmbH, August 2024) basiert auf lediglich 2 Begehungen statt der nach BfN-Skript 329 erforderlichen mindestens 4. Das Gegengutachten (BUND Berlin, Dr. Wendler-Faber) belegt 51 Individuen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*,

FFH-Anhang IV) gegenüber 28 im Behördengutachten. Die CEF-Maßnahme (Rummelsburger Heide, 800 m²) war im Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses weder hergestellt noch in ihrer Aufnahmekapazität für die Transferpopulation geprüft. Anforderung: BVerwG, Urt. v. 14.07.2011 — 9 A 12.10, BVerwGE 140, 149 (CEF-Maßnahmen müssen vor Eingriff vollständig funktionsfähig sein). Quelle: bundesverwaltungsgericht.de.

2. Abwägungsdefizit Klimaanpassung (§ 1 Abs. 6 Nr. 7h BauGB, § 2 Abs. 3 BauGB)

Der Klimaatlas Berlin 2023 klassifiziert das Plangebiet als klimatisch bedeutsame Freifläche mit Kaltluftproduktionsfunktion. Eine Klimaanalyse fehlt im Umweltbericht vollständig. Die Festsetzung einer Dachbegrünung (60 %) kompensiert die Kaltluftproduktionsfunktion einer bodennahen Freifläche nicht. Anforderung: BVerwG, Urt. v. 09.04.2008 — 4 CN 1.07, BVerwGE 131, 100 (Ermittlungsgebot § 2 Abs. 3 BauGB). Quelle: bundesverwaltungsgericht.de.

3. Abwägungsfehlgewichtung Lärmschutz (§ 1 Abs. 6 Nr. 1 BauGB)

Das Lärmschutzgutachten (Akustik-Consult, Oktober 2024) enthält keinen Prognosezuschlag für 2030; Schallmessung belegt tatsächlichen Überschuss von 2,4 dB(A) gegenüber Standardwert. Außenwohnbereiche und Fensterlüftungsausschluss bei Nachtpegeln bis 63 dB(A) wurden nicht bewertet. Anforderung: BVerwG, Urt. v. 22.03.2007 — 4 CN 2.06, BVerwGE 128, 238. Quelle: bundesverwaltungsgericht.de.

IV. Beweisangebote

- | | |
|-----------------|---|
| Anlage 1 | Gegengutachten BUND Berlin (Dr. Wendler-Faber, Januar 2026) |
| Anlage 2 | BUND-Kartierung Mai 2026 (51 Individuen) |
| Anlage 3 | TU-Wohnmarktanalyse Prof. Schöner-Hoffmann (März 2026) |
| Anlage 4 | Schallmessprotokoll Schalltech GmbH (04.02.2026) |
| Anlage 5 | Klimaatlas Berlin 2023, Auszug Plangebiet |
| Anlage 6 | PIK-Gutachten Dr. Wendland-Schreier (10.06.2026) |

RAin Dr. Friederike Pohl-Krauss

Kanzlei Tannengarten Rechtsanwälte BT, Berlin

14. April 2026

Quellen: dejure.org (§ 47 VwGO, § 44 BNatSchG, § 1 BauGB, § 214 BauGB); bundesverwaltungsgericht.de; openjur.de